

Vorfrage nicht geklärt sei, könnten Änderungen der gegenwärtigen Rechtslage in der Kurzarbeiter-Unterstützung nicht erwartet werden.

Kurzweiliger Dienst am Sonntag, 21. Mai: Herr Dr. Wulff. — **Sonntags- und Nachtdienst in den Apotheken:** Neue Apotheke, Bauhner Straße. — **Sanitäts-Auto:** Sonntags: Anruf Polizeiwache Nr. 48 und 47. Wochentags: Sanitätshaus Richter, Dresdner Straße 6, Anruf Nr. 347.

Neutirch (Bauft) und Umgebung.

Neutirch (Bauft), 20. Mai. Jugendspieletag. Der Gau Oberlausitz im VRSB. veranstaltet morgen Sonntag in Neutirch den diesjährigen Jugendspieletag. 4 Knaben- und 4 Jugendmannschaften haben daran teilzunehmen, und zwar vormittags 9 Uhr an leichtathletischen Kämpfen (75-Meter-Lauf, Weitspringen und Kugelstoßen) und nachmittags an Wettspielen. (Näheres im Sportteil.) Das Hauptballwettbewerb findet nachm. 5 Uhr auf dem Sportplatz am Niederhofe statt. — **Rit der Durchführung des Jugendspieletages** wurde der Sportklub 1920 Neutirch beauftragt.

Neutirch (Bauft), 20. Mai. Ausbau und Verschönerung des Bades. Wieder einmal steht die Badezeit vor der Tür und hat in anderen Gegenden unseres Vaterlandes schon begonnen. Die kühlen und regnerischen Tage des Mai ließen es in unserer Gegend allerdings noch nicht so weit kommen. Vorbereitende Arbeiten sieht man aber überall da, wo Freibäder vorhanden sind. Auch der Turnverein in Neutirch am Hohwald ist nicht untätig gewesen und hat sein Turnbad verschönt und ausgebaut, trotz vieler Mühen und Geldkosten. Die Steinmauer des Schwimmbeckens ist nun fast vollendet, die Holzverschattung ist ziemlich ganz verschwunden. Das Planschbecken ist etwas größer und nach der Eingangstreppe zu auch flacher geworden, um auch den Kleinsten das Baden zu ermöglichen. Weiterhin wurden noch zehn Stellen gebaut und festere Wirtschaftsgerüste für feilliche Lage. An den Anlagen im Park wird noch eifrig gearbeitet. Auf dem Wege des freiwilligen Arbeitsdienstes wurde ein Sportplatz errichtet. Leider mußten schon nach wenigen Wochen die Arbeitsfreiwilligen entlassen werden, da sie nur in einem offenen Arbeitslager beschäftigt waren. Es ist zu hoffen, daß noch manche Arbeiten von einem geschlossenen Lager mit übernommen werden können. So ist alles geklärt für die kommende Badezeit, die uns recht viel schöne und sonnige Tage bescheren möchte, damit sich jung und alt oft und gern zum erfrischen und stärkenden Bade einfinden können.

Willhen, 20. Mai. Die Mitgliederzahl der hiesigen NS-Frauenenschaft ist erfreulicherweise in letzter Zeit so angewachsen, daß zu den Montags-Zusammenkünften der Platz im Braunen Hause nicht mehr zulange. Darum hielt die NS-Frauenenschaft am Montag, den 15. Mai, zum ersten Male ihre Versammlung im Klassenzimmer 2 der neuen Schule ab. Die Leiterin, Fräulein Silberbach, brachte in ihren Begrüßungsworten die Freude aller zum Ausdruck, endlich einen geeigneten Raum für geringe Unkosten in zentraler Lage des Ortes gefunden zu haben. Nach einem herzlichen Willkommgruß an die neuen Mitglieder gab sie bekannt, daß sich Fräulein Schneider bereit erklärt hat, die schon lange gewünschte Kindergruppe der NS-Frauenenschaft zu gründen und zu leiten. Fräulein Schneider verlas hierauf die ihr von der Kreisleiterin vorgeschriebenen Richtlinien für Leiterinnen der Kindergruppe der NS-Frauenenschaft. Darin wurde besonders betont, daß jedes deutsche Mädel und jeder deutsche Knabe im Alter von 5 bis 11 Jahren aufgenommen werde. Bei genügender Beteiligung sollen Knaben und Mädchen getrennte Gruppen bilden. Jedes Kind soll monatlich einen kleinen Beitrag zahlen, damit die entstehenden Unkosten für Miete eines Klassenzimmers und Arbeitsmaterial (Klebstoff, Buntpapier usw.) gedeckt werden können. Nach und nach soll auch die vorgeschriebene einheitliche Kleidung eingeführt werden. Die Kinder, die sich besonders gut führen, bekommen eine Taschentuchklappe mit goldener Wollfädel als Abzeichen. In den einmal wöchentlich stattfindenden Zusammenkünften soll das Kind die deutsche Märchenwelt erleben. Sein Bild soll geöffnet werden für den Reichtum, der im deutschen Volkstum liegt. Es soll im Verkehr im Spiel mit anderen Kindern zur Kameradschaftlichkeit erzogen werden. Durch Basteln und Sünden soll es seine Handfertigkeit üben. Nach dieser Bekanntgabe wurde beschlossen, zunächst die Anzahl der bei Fräulein Schneider einlaufenden Anmeldungen abzuwarten und in der nächsten Versammlung die Einzelheiten der Einrichtung dieser Kindergruppe zu besprechen. Mit dem Dresdener NS-Frauenclub und einem dreifachen Segen auf den obersten Führer Adolf Hitler wurde die Zusammenkunft geschlossen.

Grohdrebnitz, 20. Mai. Der Gottesdienst beginnt morgen erst halb 10 Uhr und nicht 1/9 Uhr, wie in den gestrigen Kirchennachrichten bekanntgegeben wurde.

Gaußig, 20. Mai. Zum Schützenfest am Sonntag und Montag spielt die Demiker Musikkapelle im Gasthof Gaußig zwei große Festbälle. Beginn Sonntag nachm. 4 Uhr und am Montag nachm. 6 Uhr. (Siehe auch Inserat.)

Seeligstadt, 20. Mai. Wiederwahl des Bürgermeisters. Am Freitagabend fand eine öffentliche Gemeindevorordnetenversammlung im Erbgericht statt. Entschuldig fehlten die Herren Rasche, Eisold und Bergmann. Herr Bürgermeister Oberich eröffnete die Sitzung mit einer kurzen Ansprache. Unser Parlament sei die kleinste Zelle im Staate und helfe auch am Neubau mit. Er gedachte der einzigartigen Reichstagsfeier am Mittwoch, in der die Einheit und Geschlossenheit so herrlich zum Ausdruck kam. Er hoffe, daß dieses auch künftig hier so sein möge. Zum Schluß wurde ein dreifaches „Sieg-Heil“ auf den Reichspräsidenten Adolf Hitler ausgebracht. Zu Punkt 1, Bürgermeistereiwahl, erhielt sein Stellvertreter, Herr Bierstädt, den Vorsitz. Herr Hartmann beantragte die Wiederwahl. Es erfolgte kein anderer Antrag und Herr Oberich wurde somit einstimmig zum Bürgermeister wiedergewählt. Er nahm das Amt an und versprach, alles zu tun zum Wohle der Gemeinde, des Vaterlandes und des deutschen Volkes. — Auf Antrag der NSDAP. wurde zum 1. Gemeindevorstand Herr Rüdiger, zum 2. Herr Rasche (nicht anwesend) ebenfalls wiedergewählt. — Unter Eingängen wurde ein Schreiben der Amtshauptmannschaft betreffs Biersteuererhöhung von 3 RM. auf 3,75 RM. für den Hektoliter Einfachbier bekanntgegeben. Auf Antrag des Herrn Bellmann wurde dies abgelehnt. Der Einladung der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr zu der am Sonntag, den 21. Mai, stattfindenden Prüfung sämtlicher Feuerlöschgeräte wird das Kollegium zahlreich folgen. Das Gefuch des Herrn Alfred

Das heutige Blatt umfaßt 20 Seiten

Unsere heutigen Beilagen:

Zum Sonntag, Unterhaltungsblatt, Frau und Heim, Illustriertes Sonntagsblatt.

Wagner, betreffs Beschleusung des Straßengrabens an seinem Grundstück, wurde dem Bauauschuß überwiesen. Das Kollegium erteilte die Genehmigung zur Beschleusung aber auf Kosten Wagners. Nun folgte ein Bericht des Bauauschusses über den Gemeinde-Steinbruch. Es wurde beschlossen, während des Sommers weiter zu brechen und abwechselnd 2 bis 3 Arbeiter zu beschäftigen unter Leitung der alten Steinbrecher, die sich auch abwechseln. Im Kollegium und Gemeinderat besteht keine Verwandtschaft, so daß niemand auszuschreiben braucht. Auf Antrag des Herrn Bierstädt werden die Fürsorgeunterstützungsempfänger darauf hingewiesen, daß laut Verordnung der Einkauf von Waren im Konsumverein verboten ist, sonst tritt Verlust der Unterstützung ein. Es soll das Geld den hiesigen Geschäftsleuten zugewendet werden; die schwer um ihr Dasein zu kämpfen haben. Wir bilden ja alle eine Schicksalsgemeinschaft im Dorfe und sollen uns daher gegenseitig unterstützen und helfen. — Auf Antrag des Herrn Bierstädt wird ein Bild vom Reichspräsidenten von Hindenburg und vom Reichstanzler Adolf Hitler beschafft und im Sitzungszimmer angebracht.

Essau, 20. Mai. Um die Kreisbauhauptmannschaft Dresden-Bauhen. Der neue Bezirkstag hielt seine erste Sitzung ab. Die Wahl des Vorsitzenden fiel auf Kaufmann Dix (Essau), Stellvertreter wurde Schloffer Opitz (Obercunewalde), beide gehören der NSDAP. an. Bei der Wahl der acht Mitglieder des Bezirksauschusses entfielen sieben Sitze auf die Nationalsozialisten und ein Sitz auf die verbundene Liste des nationalen Blocks, die die Gruppen Kampffront Schwarz-weiß-rot, Christlich-sozialer Volksdienst und Deutsche Volkspartei umfaßt. In der anschließenden nichtöffentlichen Sitzung brachte die nationalsozialistische Fraktion einen Antrag ein, der den Amtshauptmann bittet, beim Gesamtministerium wegen der Zurückverlegung der Kreisbauhauptmannschaft von Dresden nach Bauhen vorstellig zu werden.

(Bessere Meldungen aus der Oberlausitz im Beiblatt.)

Ein Aufruf des Deutschen Jugendwerks.

Dresden, 20. Mai. Das Deutsche Jugendwerk e. V., Landesleitung Sachsen, erläßt folgenden Aufruf:

Deutscher Volksgenosse!
Die Tage der Feste sind vorbei. Was Herz und Mund dort betundeten, muß in die Tat umgesetzt werden. Das ist unser Führer glühender Wille, uns heiligste Pflicht.

Die Arbeitslosigkeit hatummer und Sorge über unzählige Familien gebracht. Groß ist leibliche und seelische Not, namentlich der Großstadtkinder. Wir wollen helfen, wollen Stadtkinder aufs Land bringen, wollen den Bannkreis alltäglicher Sorge sprengen, wollen Sonnenschein in Kinderhergen stuten lassen.

Hilfst Du uns, deutscher Landmann? Willst Du einem solchen Kinde eine kurze sonnige Zeit während der Sommerferien in Deinem Hause bereiten? Unser Führer, Adolf Hitler, hat Dir den Glauben an eine bessere Zukunft wieder geschenkt. Willst Du nicht diesen Glauben durch Deine Tat an deutschen Kindern weitergeben?

Hilfst Du uns, deutscher Städter? Mittel brauchen wir, um die Kinder ihren Gastgebern zuzuleiten. Wir bitten auch Dich, der-du-nach-Dein-Auskommen hast: Unterstütze uns in unserem Bestreben, einem armen Menschenkinde Frohsinn und Freude zu bereiten!

Ein Scherlein auf unser Girokonto Nr. 1043 „Deutsches Jugendwerk e. V.“ — Kinderhilfswert — bei der Stadtbank — Girokasse — Riesa oder eine Freistellungsanmeldung für ein Stadtkind an unsere Geschäftsstelle: E. Meyer, Riesa, Goethestraße 48, nehmen wir gern an.

Unser und unseres Führers Dank ist Dir gewiß!

Heil Hitler!
Deutsches Jugendwerk e. V.
Gustav Horschig, Landesleiter.
Landesobmann des Kinderhilfswertes.
Eduard Meyer.
NS. Frauenchaft.
Lotte Rühlmann, Geschäftsführerin.

Letzte Drahtmeldungen.

Reichsjustizkommissar Dr. Frank spricht morgen in Chemnitz.

Chemnitz, 20. Mai. Der Reichsjustizkommissar für Gleichstellung der Justiz in den Ländern und für Erneuerung der Rechtsordnung, Justizminister Dr. Frank, München, beabsichtigt, morgen Sonntag, mittags 11 Uhr, in Chemnitz in der Industrieschule, Schlageterplatz, vor den sächsischen Richtern und Staatsanwälten zu sprechen. Hierzu sind alle sächsischen Richter und Staatsanwälte eingeladen. Auch der Justizminister Dr. Thierack, Dresden, hat sein Erscheinen zugesagt.

Aufnahmeperrre in die Beamtenabteilung der NSDAP.

München, 20. Mai. Auf Anordnung der Reichsleitung der NSDAP. Beamtenabteilung, ist die Aufnahme in die Beamtenabteilung mit sofortiger Wirkung gesperrt.

Zwei neue Weltrekordfahrer.

Berlin, 20. Mai. Der bekannte BMW-Fahrer Ernst Henne, München, der das Sonntagsrennen des ADAC. für Wagen mit einem Weltrekordversuch einleiten soll, hat bereits heute zwei neue Weltbestleistungen aufgestellt. Unter öffentlicher Kontrolle durchführte Henne eine abgesteckte 100-Kilometerstrecke in beiden Richtungen mit einer 750 cm-Solomachine. Er schraubte dabei seine eigene, im

Vorjahr geschaffene Bestleistung von 218,710 Stundenkilometern auf 230,282 Stundenkilometer. Ferner stellte er einen neuen Seitenwagenrekord auf. Seine alte Weltbestleistung von 187,910 Stundenkilometern schraubte er auf nicht weniger als 199,218 Stundenkilometer.

Täglicher Wetterbericht der sächsischen Landeswetterwarte vom 20. Mai, mittags 12 Uhr.

Wetterlage:
Der Zustrom von Seeluft hat über Deutschland im wesentlichen aufgehört, so daß weitgehend Aufklarung eingetreten ist. In Schlesien und zum Teil auch in Sachsen ist unter Einfluß eines sehr kleinen Tiefdruckgebietes die Bewölkung noch stark und es fallen örtlich Niederschläge. In höheren Lagen Sachsens sanken die Temperaturen bis zum Nullpunkt herab. Das nordöstliche Hoch dürfte sich etwas südwärts verlagern. Das nordwestliche Tief hat über Großbritannien, wo der Druck noch im Fallen begriffen ist, erheblich an Raum gewonnen. Es ist anzunehmen, daß das erwähnte sowie das nördliche Hoch einem beträchtlichen weiteren Vordringen des Tiefs entgegenstehen werden. Doch ist es nicht ausgeschlossen, daß Randbildungen der Depression Einfluß auf unser Wetter erlangen werden.

Witterungsaussichten:
Zeitweise aufziehende Winde aus östlichen Richtungen. Bewölkung vorwiegend gering. Örtlich Nebel. Warm-Gewitter nicht ausgeschlossen. Sonst Niederschläge unwahrscheinlich.

Amtliche Bekanntmachungen.

Das im Grundbuche für Schmölln Blatt 198 eingetragene Grundstück (eingetragener Eigentümer am 10. 3. 1932, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks: die Gemeinde Schmölln) soll am

Montag, den 3. Juli 1933, vormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuch 8,3 Nr. groß und nach dem Verkehrswert auf 21 000 RM. geschätzt. — Die Brandversicherungssumme beträgt 16 100 RM.; sie entspricht dem Friedensbaupreis vom Jahre 1914 (§ 1 des Gef. v. 18. 3. 1921, GBl. S. 72).

Wohngebäude — Nr. 352b des Flurbuchs, Nr. 16 F. Abt. A der Ortsliste — liegt in Schmölln an der Straße nach Bischofswerda, ist mit Ziegeln gedeckt, enthält 6 (einschl. 2 Dach-) Wohnungen und befindet sich in gutem baulichen Zustande.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts und der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Die Rechte sind sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht zu berücksichtigen und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachzugeben.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bischofswerda, den 18. Mai 1933. Das Amtsgericht.

Das im Grundbuche für Schmölln Blatt 197 eingetragene Grundstück (eingetragener Eigentümer am 10. 3. 1932, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks: die Gemeinde Schmölln) soll am

Montag, den 3. Juli 1933, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuch 9,9 Nr. groß und nach dem Verkehrswert auf 41 000 RM. geschätzt. — Die Brandversicherungssumme beträgt 34 000 RM.; sie entspricht dem Friedensbaupreis vom Jahre 1914 (§ 1 des Gef. v. 18. 3. 1921, GBl. S. 72).

Doppelwohngebäude — Nr. 352a des Flurbuchs, Nr. 16 D. Abt. A und Nr. 16 F. Abt. A der Ortsliste — ist ein Eckhaus, liegt in Schmölln an der hinteren Dorfstraße und an der Straße nach Bischofswerda, ist eingeschossig, mit Ziegeln gedeckt, enthält 12 (einschl. 4 Dach-) Wohnungen und befindet sich in gutem baulichen Zustande.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts und der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Die Rechte sind sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht zu berücksichtigen und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachzugeben.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bischofswerda, den 18. Mai 1933. Das Amtsgericht.

Auf Blatt 433 des Handelsregisters, die Firma Buschbeck & Hebenstreit in Bischofswerda betreffend, ist heute eingetragen worden:

Der Fabrikdirektor Alfred Klein in Bischofswerda ist in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die ihm erteilte Procura ist erloschen.

Amtsgericht Bischofswerda, den 18. Mai 1933.

Am Montag, den 22. Mai 1933, vorm. 9 Uhr, sollen in Schmölln (Sammelort: Steglitz Gasthof)

1 Posten Schamottziegel, 1 Scheibisch, 1 Posten Herrenuhrenfellen und Zigarettenetuis, ferner in Oberpöhlitz (Sammelort: Erbgericht) nachm. 3 Uhr: 1 Alavler meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Bischofswerda.

Die Ausgabe der Feilarten für Kleinrentner, Sozialrentner, Zuschalteneempfänger erfolgt am Dienstag, den 23. Mai 1933, für Sozialrentner nachm. 1/3 bis 4 Uhr;

für Kleinrentner und Zuschalteneempfänger nachm. 4—5 Uhr in den früheren Sammelorten.

Stadtrat Bischofswerda, am 18. Mai 1933.

Rotationsdruck u. Verlag von Friedrich May, G. m. b. H., verantwortlicher Schriftleiter: Max Fiederer, sämtlich in Bischofswerda.